

Zweites Buch.

Europa (außer Deutschland).

§ 26.

Europa im allgemeinen.

Nicht als eine Halbinsel Asiens, sondern als ein besonderer Erdteil ist Europa anzusehen. So verlangt es der Vorgang der Alten, denen Asien als das Land des Glanzes (Sonnenaufganges), Europa als das Land des Dunkels (Sonnenunterganges) galt, wie noch mehr die Eigenart Europas und die hohe Kultur seiner Bewohner.

Im Süden bildet das Mittelmeer die Grenze und greift in Europas Körper häufiger und tiefer ein als in die der beiden anderen Erdteile. Die mittlere der drei südlichen europäischen Halbinseln, Italien, dehnt sich von Nordwesten nach Südosten so weit aus, daß die ihr vorgelagerte Insel Sizilien von der afrikanischen Küste nicht allzufern ist. So entsteht ein westliches Mittelmeer mit dem Golf du Lion [golf dü lions], dem Busen von Genua und dem Tyrrhenischen Meer und ein östliches Mittelmeer mit dem Ionischen, dem Adriatischen und dem Ägäischen Meer. Weiter wird die Grenze durch die Dardanellen, das Marmarameer, den Bosporus und das Schwarze Meer gebildet und verläuft über den Kaukasus zum Kaspischen Meer.

Die einzige Festlandsgrenze Europas bildet im Osten das Uralgebirge und der Uralfluß.

Die ganze Westseite des Erdteils bespült der Atlantische Ozean, der gleichfalls in die europäische Masse vielfach eindringt. Da, wo die Pyrenäenhalbinsel sich unter einem rechten Winkel an den Stamm des Erdteils ansetzt, entsteht der Busen von Biscaya [wiskaja]. Weiter nach Norden trennt der Kanal die Insel Großbritannien vom Kontinent. Vom Kanal gelangt man durch die Straße von Calais [kalä] in die Nordsee, welche durch das Skagerrak und das Kattegat mit der Ostsee in Verbindung steht.

Das Mittelmeer und der Atlantische Ozean sind schon an den Küsten sehr tief, das Mittelmeer senkt sich über 4000 m. Dagegen erreichen die Nord- und Ostsee nur an einigen Stellen 200 m Tiefe, sie sind also sehr flache Meere.